

# Seniorenresidenz Meppen



Die „Drahtzieher“ des Projektes (v. l.): Peter Vos (UWV Drenthe, Arbeitsvermittler), Marc Stoßberg (Agentur für Arbeit Nordhorn, Arbeitsvermittler), Hans Becherer und Bernd Kleinhaus (beide Projekt „Chancen in der Pflege“), Wilko Schaible (Seniorenresidenz Meppen), Vincent ten Voorde (Agentur für Arbeit Nordhorn, EURES-Berater). Fanslau-Foto

## „Zwei Glückslose“

### Niederländische Pflegekräfte in Seniorenresidenz Meppen

Von Reinhard Fanslau

**Meppen (el) – Acht niederländische Arbeitslose aus dem Raum Emmen haben vor kurzem in Deutschland ihre Ausbildung zum Altenpfleger begonnen. Der schulische Teil findet im Nachbarland statt, der praktische Teil in Betrieben in der Meppener Region. Zwei der angehenden Pflegekräfte arbeiten zurzeit in der Seniorenresidenz Meppen.**

Martina Schalbroeck und Houria Azzouzi haben zwei Monate lang Zeit, ihre Fähigkeiten in der Einrichtung an der Nödiker Straße 102 unter Beweis zu stellen. „Und wir haben durch das Projekt die Möglichkeit, die niederländischen Bewerber kennenzulernen und zu überprüfen, ob wir zueinander passen“, sagt Wilko Schaible. Zugute kamen dem Leiter der Seniorenresidenz Meppen dabei seine Kontakte

zu Peter Vos von der UWV, dem niederländischen Pendant zur deutschen Agentur für Arbeit, und zu Hans Becherer und Bernd Kleinhaus vom Projekt „Chancen in der Pflege“. Bindeglied zwischen allen Beteiligten ist der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Meppen.

So kam der Stein der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ins Rollen. Bevor die acht von Peter Vos ausgewählten niederländischen Teilnehmer loslegten, lernten sie intensiv Deutsch und bereiteten sich in Kursen auf kulturelle Unterschiede vor. Dann ging es los. „Am Anfang war es schwer. Wir arbeiten und lernen viel. Aber trotzdem macht es viel Spaß“, berichtet Martina Schalbroeck. Ebenso positiv fällt das erste Zwischenfazit von Houria Azzouzi aus: „Mir macht die Arbeit hier viel Freude. Ich bekomme viel Unter-

stützung und Hilfe durch meine Kollegen.

Restlos überzeugt von den beiden niederländischen Pflegefachkräften ist auch Wilko Schaible: „Alle im Hause waren sich nach kurzer Zeit einig: Wir können Martina und Houria nur als Glückslos bezeichnen.“ Das hatte eine für beide Bewerberinnen erfreuliche Konsequenz. „Gerne haben wir jetzt schon mit Wirkung zum 1.8. 2018 zwei Arbeitsverträge geschlossen“, verkündet der Einrichtungsleiter der Seniorenresidenz Meppen.

Vincent ten Voorde, Arbeitsvermittler und Eures-Berater der Agentur für Arbeit, stellt in Aussicht: „Uns ist es gelungen, alle acht Teilnehmer zu vermitteln. Wir überlegen jetzt schon, das Projekt im nächsten Jahr wieder zu machen.“ Für Informationen ist ten Voorde unter Tel. 05921/870-432 zu erreichen.